

Ezechiel auf dem Todtenfelde.

Schweigend geht durch's Feld der Todten
 Der Seher hin, wie Gott geboten,
 Dahin im tiefen Herzeleid.
 Ach! im blassen Dämmerseine
 Umlagern ihn des Volks Gebeine
 Verdorrt und weit umher gestreut;
 So weit er nur mag schaun
 Umfängt ihn Leichengraun,
 Grabesschatten!
 Da liegt durch's Feld
 Die arme Welt,
 Sein Volk, durch Schuld dem Tod geweiht.

Ob sie werden auferstehen,
 Voll Lebenskraft die Sonne sehen
 Als Wunder sich der Wunder freun?
 Tief in Gottes Rath verborgen
 Ist dieser Sehnsucht Wonnemorgen:
 Er kann allein sein Volk erneun!
 Sein Rath wird offenbar,
 Er will die Todtenschaar
 Auferwecken.
 Du Menschenkind,
 Es soll ein Wind
 Vom Herrn durchrauschen das Gebein!

Droben glüht die Morgenwolke —
 Der Seher eilt und macht dem Volke
 Der Todten Gottes Wort bekannt:
 Andern will der Herr euch geben,
 Durchrollt von neuem, ew'gem Leben,
 Ein schimmernd helles Fleischgewand.
 Die Wange soll euch blühen,
 Das Auge selig glühen,
 Lebensodem
 Aus Gottes Mund
 Macht euch gesund,
 Macht euch als Kinder ihm verwandt.

Mächtig haltst das Wort voll Segen:
 Da wird's ein Rauschen und ein Regen
 Durch's weite, wüste Todtenfeld;
 Aus der Glieder wirrem Beben,
 Sieht man Gestalten sich erheben,
 Zum Menschenbilde hergestellt.
 Doch bleich, wie Säulen stehn,
 Sind sie noch anzusehn,
 Starr und schweigend.
 Kein Augenstern
 Strahlt nah und fern,
 Kein Puls hat noch ihr Herz geschwellt.

Seele hoffe! — Zum Erwärmen
 Bringt sie des Ewigen Erbarmen,
 Das arme, kalte Leichenheer.
 Rufe Seher, seinen linden
 Lichttauben, seinen Geisteswinden,
 Ruf sie herbei vom Lebensmeer!

Er ruft; und das Gebet
 Ruft auch, als ein Prophet
 Goldner Tage.

Die Winde nah'n —
 Auf ihrer Bahn
 Naht Edens schöne Wiederkehr.

Rings heran vom Himmelsbogen
 Bläſt Gottes Wind in sanften Wogen,
 Der reiche Strom des Lebens weht.
 Warm durchhaucht er die Geſtalten,
 Daß ſie beſeelt ſich ſchnell entfalten
 Zum Bruderkreis voll Dankgebet.
 Sie ſind vom Tod erwacht:
 Das hat der Geiſt vollbracht!
 Hallelujah!
 Die Sonne glüht,
 Im Tempel knie't
 Das Volk vor Gottes Majestät!